

**Presseerklärung zum Streit, ob die Donksiedlung einen Bebauungsplan oder eine Gestaltungssatzung erhalten soll:  
Streit um des Kaisers Bart?**

"Ob die in den Stadtbezirken Oppum-Linn und Fischeln liegende Donksiedlung einen Bebauungsplan oder eine Gestaltungssatzung erhält, ist zweitrangig. Entscheidend ist, was man eigentlich bezweckt", kommentiert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann die aktuelle Diskussion zwischen dem Siedlerverein und der CDU auf der einen und der SPD auf der anderen Seite.

Wenn man den Charakter der Siedlung erhalten und eine "sukzessive Zersiedelung des grünen Innenbereichs" verhindern, auf der anderen Seite aber eine "behutsame Nachverdichtung steuern" wolle, sei ein Bebauungsplan das geeignete Instrument. "In einem Bebauungsplan könnten großzügig die Mindestgrößen der nach Parzellierung entstehenden Grundstücke und restriktiv die bebaubare Fläche festgesetzt werden", schlägt Heitmann vor, der seine Fraktion auch im Planungsausschuss vertritt.

"Bei allem Verständnis für die Haushaltslage der Stadt kann es nicht entscheidend sein, ob und wie die Stadt an der Verwandlung von Erbpachtgrundstücken in Eigentum partizipiert. Langfristig wichtiger ist die Erhaltung des Siedlungscharakters."